



Mitteilungsblatt

AUSGABE 02/2019
ZUGESTELLT DURCH
POST.AT
AMTLICHE MITTEILUNG

Gemeinde Brand

BRAND, AM 04.03.2019

Einladung Alt Jung Sein

Mit Köpfchen und Humor älter werden in Brandnertal

Sie möchten sich Namen und Zahlen leichter merken und sich überhaupt besser konzentrieren können? Dabei noch Wissenswertes über ein gesundes und gelassenes Älterwerden erfahren und nette Menschen treffen?

Dann machen Sie mit beim fünfteiligen ALT.JUNG.SEIN. Kurs in Brand. Das humorvolle Gedächtnistraining, kombiniert mit leichter Bewegung, lässt Sie auch in Zukunft geistig fit, beweglich und aktiv bleiben. Mit abwechslungsreichen Merk- und Konzentrationsübungen sorgt Mag. Christine Müller dafür, dass die grauen Zellen so richtig in Schwung kommen. Neben der Gedächtnisleistung wird auch die Stand- und Trittsicherheit gestärkt (wichtig zur Vermeidung von Stürzen) und die Feinmotorik gefördert. Tipps zur Alltagsgestaltung – von der Ernährung bis zum sicheren Wohnen – sorgen für eine gute Lebensqualität und spirituelle Impulse werden zu Kraftquellen fürs gute Älterwerden. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk, dem KPV Brandnertal und den Gemeinden Brand und Bürserberg statt.

Termine: jeweils Montag

11. März 2019

18. März 2019

25. März 2019

1. April 2019

8. April 2019

Sozialzentrum Brand - 14.00 – 15.30, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen

Kosten 35 € (davon übernimmt die Gemeinde die Hälfte)

Anmeldung bei Fritsche Martha 0664 533 27 22



Erste Hilfe Kurs für Senioren 60 +

Die notwendigen Maßnahmen bei einem Schlaganfall, Herzinfarkt, bei Verschlucken und Sturz werden kurz wiederholt und neue Erste Hilfe Maßnahmen dazugelernt.

Freitag, 26. April 2019

Sozialzentrum in Brand

16.00 – 18.00 Uhr

Ab 15.00 laden wir ein zu Kaffee und Kuchen

Kostenbeitrag 10 €

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens 14. April

Tel. 0664 533 27 22 oder auch per Email martha.fritsche@gmail.com

Bitte geben Sie ihren Namen und ihre Telefonnummer und Geburtsdatum bekannt.

Wer etwas mehr Zeit hat, ist herzlich eingeladen ab 15.00 Uhr im Sozialzentrum einen Kaffee zu trinken.

Wir freuen uns wieder auf viele interessierte Teilnehmer.

Jene, die beim ersten Teil nicht dabei waren, sind trotzdem herzlich willkommen.

„ÜSERE HÄMAT“

DIE FRONLEICHNAMSPROZESSION

VON MANFRED BECK

Am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten, feiert die katholische Kirche das Hochfest Fronleichnam. Der Name leitet sich von althochdeutsch „fron liknam“, des „Herren Leib“ ab. In Brand fand an diesem Feiertag im Anschluss an die Messe die traditionelle Fronleichnamsprozession statt. Damit diese in einem feierlichen und geordneten Rahmen abläuft, verkündete der Pfarrer am Ende des Gottesdienstes, welche Reihenfolge beim Rundgang einzuhalten ist. Pfarrer Thomas Küng schrieb in seiner Chronik über die Jahre 1900 bis 1932 sogar: *„Der Pfarrer muss für alles besorgt sein, wenn etwas feierlich hergehen soll, sogar das Pulver würde man vergessen“*

Nach alter Tradition ging jener Ehemann mit einer kunstvoll bestickten weißen Fahne als erster voraus, der als letzter geheiratet hatte. Ihm folgten die Schüler, die Musikkapelle und vier weiß gekleidete Jungfrauen, die eine Muttergottesstatue trugen. Hinter Ihnen schritten der Vorsteher und die Mitglieder des Gemeindeausschusses. Danach folgte unter einem Baldachin der Pfarrer mit der Monstranz. Vier Jugendliche in Ministranten-Kleidung trugen den sogenannten Himmel, der von vier Laternenträgern begleitet wurde. In früheren Jahren mussten diese dem Gemeindeausschuss angehören. Zur Zeit des Ersten Weltkrieges marschierte auch die K.K. Grenzwachabteilung als Ehrenwache mit. Nach der später erfolgten Stationierung von Zoll und Gendarmerie gingen dann diese Herren in voller Adjustierung mit. Den Schluss der Prozession bildete die „Männer- und Frauenwelt“.

Die Fronleichnamsprozession führte von der Kirche weg zu den drei Altären bei z'Schriiners Hus, z'Studners Hus, z'Uaris Hus und zurück zur Kirche. An diesen Orten hatten die Hauseigentümer einen Altar aufgebaut und mit Blumen und Kerzen liebevoll geschmückt. Während des Rundganges wurde gebetet und gesungen. Bei jedem Altar hielt der Prozessionszug an. Der Pfarrer las Evangelien-Texte, sprach Fürbitten und erteilte den Segen.

Während der nationalsozialistischen Zeit sah man Prozessionen nicht gerne. Sie wurden zwar nicht verhindert, mussten aber vom Landrat in Bludenz genehmigt werden. Dieser schrieb die Wegführung vor und machte auch Einschränkungen. So verbot er in Brand die traditionelle Fronleichnamsprozession mit der Begründung, der Prozessionsweg kreuze zweimal die Autostraße und der Kraftwagen-Verkehr könnte gestört werden. Geht man vom damaligen Verkehrsaufkommen von sicherlich nicht mehr als zwanzig Fahrzeugen am Tag aus, war dies wohl eine äußerst fadenscheinige Begründung!

Diese Entscheidung beeindruckte aber die klugen Brandner überhaupt nicht. Sie wählten kurzerhand einen anderen Prozessionsweg, der die Autostraße nicht querte. Dieser führte wie üblich von der Kirche zu z'Uaris. Von dort aber wich man zu z'Gosners aus und stellte dort den Altar von z'Schriiners auf. Über eine Wiese gelangte man zu z'Studners. Vom dortigen Altar ging es wie üblich über die alte Gemeindestraße zurück zu z'Uaris und weiter zur Kirche. Die geänderte Wegführung war zwar etwas kürzer, man musste aber die Autostraße nicht queren. So hatten die Brandner weiterhin ihre Fronleichnamsprozession und der Landrat mit seinen Auflagen das Nachsehen!

Heute gibt es die langjährige Tradition einer Fronleichnamsprozession leider nicht mehr. Pfarrer Dr. Peter Bitschnau schaffte den Rundgang Ende der 1970iger Jahre ab, weil er glaubte, die Prozession verkomme nur noch zum Spektakel für Schaulustige und der eigentliche religiöse Sinn gehe verloren.

Für die Durchführung der Landessammlung vom **1. bis 30. Juni 2019** sucht die **Lebenshilfe Vorarlberg** in ganz Vorarlberg noch dringend freiwillige

Sammlerinnen und Sammler,

die das 14. Lebensjahr bereits vollendet haben. **Die Ausübung der Tätigkeit ist nur im Juni 2019 möglich.** Sollten Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, wenden Sie sich bitte direkt an die nachstehende Kontaktadresse der Lebenshilfe Vorarlberg.

Lebenshilfe Vorarlberg
Alexander Schwantner - Organisation
Gartenstraße 2
6840 Götzis
Tel. 05523/506-10040
E-Mail: alexander.schwantner@lhv.or.at

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Wir freuen uns auf eine wertvolle Zusammenarbeit für Menschen mit Behinderung in Vorarlberg.

Dr. Adriane Feuerstein
Präsidentin der Lebenshilfe Vorarlberg

KINDERGARTENANMELDUNG

Sehr geehrte Eltern,
wir freuen uns, euch mit eurem Kind zur **Kindergartenanmeldung** einladen zu können.

Wann: **Dienstag, 02. 04. 2019**
08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo: Kindergarten Brand im „zemmako“

Die Kinder, die bis zum 31. August 2019 das 3. Lebensjahr erreicht haben (01. September 2015 bis 31. August 2016) können an diesem Tag neu angemeldet werden.

Sollte es ihnen an diesem Tag nicht möglich sein, können wir auch gerne einen anderen Termin vereinbaren (Tel.: 05559/22503-21 oder 0664/88295411).

Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, müssen nicht mehr angemeldet werden.

Wir freuen uns auf euch.

Kindergartenleiterin
Susanne Schedler





9 RESTAURANTS
9 LIVEBANDS

Jeden Sonntag
im März, bei
jedem Wetter, im
Skigebiet
Brandnertal.

firnklang.at

Vorankündigung

Landschaftsreinigung und Problemstoffsammlung

Am Samstag, den **27. April 2019**
von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr.

Über zahlreiche Helferinnen und Helfer würden wir uns sehr freuen und wir möchten uns schon im Voraus bei Ihnen für Ihr Engagement bedanken!

SUCHE:

Junge Familie - Mama, Papa und Tochter (1,5 Jahr alt) suchen eine Wohnung ab Mitte Mai ganzjährig. Wir arbeiten beide in Brand und suchen eine Wohnung mit mindestens einem Schlafzimmer. Die Wohnung kann einen Balkon haben aber ist nicht unbedingt. Wir haben keine Haustiere und wir rauchen nicht. Unsere herzige Tochter ist ein ruhiges Kind und wir sind eine sehr freundliche Familie. Ich bitte den Wohnungsvermieter um eine kurze Absprache. Unsere Handy Nr. ist 0681/102 02557 – Marina.



GEMEINDEAMT BRAND
Mühledörfle 40, 6708 Brand
Tel. 05559-308
Bürgerservice DW 14
Sekretariat DW 15
Kassa DW 17
Email: gemeinde@brand.at

Parteienverkehr:

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mi 13.30 - 17.00 Uhr

MITTEILUNGSBLATT INSERATE/BERICHTE

Das Mitteilungsblatt soll für alle Gemeindefürerinnen und –fürer, Vereiner, Initiativer etc. eine Möglichkeit bieten, an die Öffentlichkeit heranzutreten bzw. Veranstaltungen, Aktivitäten, Erfolge und sonstige Informationen publik zu machen.

Machen auch Sie davon Gebrauch und senden Sie uns unformatierte Texte mit Bildern (gemeinde@brand.at, Betreff: Mitteilungsblatt)

Wir freuen uns über Ihren Beitrag!